

## **Studie zum Erinnern von Absichten von Menschen mit Autismus Spektrums Störung und Menschen mit Aufmerksamkeitsdefizit-/ Hyperaktivitäts- Syndrom**

Sehr geehrte Interessentin, sehr geehrter Interessent,

zunächst möchten wir uns für Ihr Interesse an unserem Forschungsvorhaben bedanken. Im Folgenden möchten wir Sie über die Studie „Erinnern von Absichten von Menschen mit Autismus Spektrums Störung und Menschen mit Aufmerksamkeitsdefizit-/ Hyperaktivitäts-Syndrom“ informieren. Bitte lesen Sie sich den folgenden Text sorgfältig durch. Sollten Sie Teile der Aufklärung nicht genau verstehen oder genauere Informationen über einzelne Aspekte der Untersuchung wünschen, so wenden Sie sich bitte per Email oder Telefon an uns. Wir helfen Ihnen gerne, offene Fragen zu klären.

Menschen mit Autismus Spektrums Störung und Menschen mit Aufmerksamkeitsdefizit/ Hyperaktivitätssyndrom erleben häufig Beeinträchtigungen im täglichen Leben. So handeln Menschen mit Aufmerksamkeitsdefizit/ Hyperaktivitätssyndrom häufig impulsiv und unüberlegt. Sie haben Schwierigkeiten, verschiedene Aufgaben zu strukturieren und koordinieren sowie Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden. Insbesondere die vorausschauende Planung stellt eine große Herausforderung dar, da das Handeln und Denken meist auf das „Hier und Jetzt“ bezogen werden.

Menschen mit Autismus Spektrums Störung haben häufig ähnliche Probleme bei alltäglichen Handlungen. Es fällt ihnen schwer, mehrere Aufgaben gleichzeitig zu bearbeiten bzw. deren Ausführung zu koordinieren und zu strukturieren. Es kommt zu Handlungsfehlern im Alltag und beabsichtigte Handlungen werden vergessen auszuführen.

Diese Schwierigkeiten beim Ausführen alltäglicher Handlungen führen oft sowohl bei Menschen mit Autismus Spektrums Störung als auch bei Menschen mit Aufmerksamkeitsdefizit/ Hyperaktivitätssyndrom zu Problemen in ihren sozialen Beziehungen oder in ihrem Beruf, da z.B. bestimmte Verabredungen oder Termine nicht eingehalten werden können.

Mit diesen alltäglichen Schwierigkeiten beschäftigt sich die prospektive Gedächtnisforschung. Unter dem prospektiven Gedächtnis versteht man die Fähigkeit, Absichten zu planen und nach zeitlicher Verzögerung selbständig durchzuführen. Das prospektive Gedächtnis oder das „Gedächtnis für die Zukunft“ wird erst seit kurzem untersucht und ist deshalb noch nicht gut erforscht. Bekannt ist inzwischen aber, dass seine Leistungsfähigkeit bei verschiedenen Erkrankungen beeinträchtigt ist. Angesichts der großen Alltagsrelevanz möchten wir Menschen mit Autismus Spektrums Störung und Menschen mit Aufmerksamkeitsdefizit/ Hyperaktivitätssyndrom in einer Studie zu diesem Thema vergleichend untersuchen.

Unser Ziel ist es Einsichten im Bereich des prospektiven Gedächtnisses bei Menschen mit Aufmerksamkeitsdefizit/-Hyperaktivitätssyndrom und Menschen mit Autismus Spektrums Störung zu gewinnen und daraus gezielte Verbesserungsmöglichkeiten für die selbständige Alltagsbewältigung abzuleiten. Auf Wunsch bekommen Sie später eine ausführliche Rückmeldung Ihrer Aufgabenergebnisse und somit Ihres Leistungsstandes bei den durchgeführten Verfahren.

## **Wichtige Informationen zum Forschungsprojekt:**

### **Wer kann an der Untersuchung teilnehmen?**

In dem geplanten Forschungsprojekt möchten wir insgesamt 30 Personen mit einer Störung des autistischen Spektrums (Diagnose: Asperger-Syndrom oder high-functioning Autismus) und 30 Personen mit Aufmerksamkeitsdefizit/ Hyperaktivitätssyndrom untersuchen und deren prospektive Gedächtnisleistung mit der von 30 gesunden Personen (sogenannte Kontrollgruppe) vergleichen. Ihr Alter sollte zwischen 16 und 35 Jahren liegen. Für eine Studienteilnahme sollten Sie keine akute körperliche Erkrankung haben, keine Medikamente oder Drogen einnehmen, die ihre geistige Leistungsfähigkeit beeinträchtigen (Psychopharmaka) und keine massiven Probleme mit dem Gehör oder dem Sehen haben.

### **Was würde eine Teilnahme an der Studie konkret für Sie bedeuten?**

Die Untersuchung findet am Lehrstuhl Entwicklungspsychologie der TU Dresden (Zellescher Weg 17) oder in Ihrer Therapieambulanz statt. Es handelt sich hierbei um einen Termin, der ungefähr 1 Stunde (inklusive Pause) dauert. In dieser Zeit möchten wir mit Ihnen verschiedene Aufgaben zum prospektiven Gedächtnis bearbeiten. Einige Aufgaben finden am Computer statt, andere werden über Kopfhörer vermittelt. Alle verwendeten Testverfahren sind nicht invasiv; d.h. sie bergen keinerlei körperliche oder psychische Risiken.

### **Vertraulichkeit der Unterlagen**

Während der Studie werden durch die Tests und Fragebögen verschiedene Daten von Ihnen erhoben. Diese Daten werden von uns streng vertraulich behandelt. Entschließen Sie sich zur Teilnahme an dieser Studie, werden Ihre Daten anonymisiert gespeichert. Dazu wird Ihnen eine Code-Nummer zugeordnet, unter der Ihre Daten abgelegt werden und die keine Rückschlüsse auf Ihre Person zulassen. Die Zuordnung der Code-Nummer zu ihren personenbezogenen Daten wird nur getrennt von den erhobenen Daten gespeichert. Ihre erhobenen personenbezogenen Daten werden nach Abschluss der Studie vernichtet. Sie können jederzeit eine Löschung Ihrer Daten verlangen.

Es ist geplant, die Ergebnisse der Studie in einer fachbezogenen Zeitschrift zu veröffentlichen. Dazu werden nur anonymisierte Daten verwendet, aus denen keine Rückschlüsse auf einzelne Studienteilnehmer gezogen werden können.

### **Sonstige Hinweise**

Wir möchten Sie abschließend noch einmal darauf hinweisen, dass die Teilnahme an dieser Untersuchung freiwillig ist. Sie können Ihre Einwilligung zur Studienteilnahme jederzeit ohne Angaben von Gründen und ohne Nachteile zurückziehen. Der bis zu diesem Zeitpunkt entstandene Aufwand wird dann anteilig vergütet. Insgesamt erhalten Sie für Ihre Teilnahme an der gesamten Untersuchung eine Aufwandsentschädigung von 5 Euro.

Wünschen Sie weitere Informationen zu unserer Studie, so können Sie uns gerne unter der Telefonnummer 0351 - 46336274 anrufen oder über E-Mail an [altgassen@psychologie.tu-dresden.de](mailto:altgassen@psychologie.tu-dresden.de) oder [Andrea.Koch2@mailbox.tu-dresden.de](mailto:Andrea.Koch2@mailbox.tu-dresden.de) kontaktieren.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie sich für die Teilnahme an dem Forschungsprojekt entscheiden würden.

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Mareike Altgassen

Andrea Koch